

Murr² Nur in der Wendung *M.* 'Kraft' in den *Knochen* [Fritzl.]. Vgl. *Mur(rak)s*.

Mur(rak)s *M.* Nur in Wendungen wie *Der hat M. (in den Knochen)* 'der hat Kraft', *Der hat keinen M.* 'traut sich nicht heran' u. ä. [Wsl. Sulzb.-Ul. Uw. Ow. Rod. a. d. W.-Us. Ol. Lgstn. Klein-Altenstädten-Wl. Wiss. Steinwand-Gf].

Formen: *Murrax* Wsl.; *murags*, seltener *murgs* Wiss.; *Moraks* Dernb.-Uw.; *Murck* (ohne *s*) nur Obertiefenb.-Ol. — Vgl. *Murr* einerseits, *Mark*¹ 2 andererseits.

Mürrättek s. *Meervettlich*.

In 300, 28 ist -*rätak* (nicht -*rätsk*) zu lesen.

Murreh *M.* Kosenamen für Katze und Kater [Niederwildungen-Wa].

Das -*ch* suffixal.

murre- s. *mutter-*.

Murree s. *Moiré*.

mürrelig (?) 'trüb' (vom Wetter) [Hattenhm.-Rh].

Form: *mürrelisch* Herkunft?

mürrisch, häufiger *mürrisch* Wie im Schd. 'mürrisch'. Auch 'grob im Benehmen' [Etlbn.].

Formen: *mürrisch* Gelnhsn.; *morš* Wsl. Altenst.-Bü; *mursch* Schlüchterner Gegend. — Die ältere Sprache bevorzugte die unumgelautete Form und zwar bis ins 18. Jhd.

murrkutzelig 'mürrisch', 'leicht gekränkt', 'ärgerlich' [Cass.].

Murro *M.* 'mürrischer Mensch' [Kohden-Bü]. 's *eäß e räachder Morro!*

Das -*o* wie in Hundennamen (z. B. *Bello*).

mursch s. *mürrisch*.

Mürschel, *Mürschen* s. *Wirsing(-)*.

murscheln 'heimlich miteinander sprechen' [Großalmerd.-Wh].

murzeln, *murzeln* 'ungeschickt herumschneiden', 'zerstückeln' [„Westerwald“ (wo des Genaueren?), Wiss. Batten-Gf. Schwarzb.-Hü. Zi. Obob. Abterd.-Ew. Ddrd. Hhsn. Adf.-Wa]. Wer erfolglos an Brot herumschneidet, *morzelt* [Schwarzb.].

Formen: *murdsaln* Wiss.; *mordsaln* Hhsn.; *mōdsaln* Zi; *mōezel* (Laienschrbg.) Batten. — Letztlich zu mhd. *murz* 'abgeschnittenes Stück', 'Stummel' (Deutsches Wörterb. 6, 2728).

murzig * 'nicht durchgebacken' (Brot) [Fussgn.-Li]. Vgl. *mulzig*.

Mus N. 1. 'Brei jeder Art' [Obaur.]. *Dās is aa Brure* 'Bruder' *M.* 'die stehn auf derselben (niedrigen) sittlichen Stufe' [Wsl.]. — 2. Auch *M.* * 'Obstmus, durch Kochen zäh eingedickt' [Im Norden unseres Gebiets (außer Wa. Hg.) und zwar bis hinein in die Kreise Ow. Di. Bi. Ki. Al. La. Hü. Gf; ferner in Selt. Schm]. Anderorts dafür *Latwerge* (s. Abb. 7), *Honig*, *Pfeffer*, *Kraut* usw. Das Geräusch der Häcksellade wird soedeutet: bekommt der Häckselschneider *M.* zu essen, dann geht es langsam *M.*, *M.!* Bekommt er Wurst, dann geht es schneller *Worscht get Forsche!* Bekommt er Speck, dann geht es sehr schnell *Späck get 'geht' glot wäg!* [Ddrd.]. Daß *M.* keine rechte Kraft gebe, steckt auch hinter Reimen wie *M. on Saft Gehn kee Kraft* [Dsb.]. oder *Muhst, Was de dust, De labest nit und stärkest nit Unn giest oi* 'auch' *keene Kraft, Noch winger als din Brurer Saft* [Weiterd.-Ro. Ähnl. Breitenb.-Ro. Dsb. Zi. Ddrd.]. (*Auf*) *M. gibt (es) schiefe Schuhe* [Haddamar-Fr. Zi. Weiterd. Vgl. *Musessen*]. — 3. '(gekochtes) Gemüse' [Wsl. (Grünkohl), Obaur. Flacht-Ul. Mensfdn.-Li, Selt.

(neben *M.* 2), *We Stein-Neukirch-Ow, Di* (Wiss. nur *M.* 3, nicht *M.* 2), *Bi Beuern-Gi. Wa.* ferner 'Sauerkraut' [Grünbg.-Gi. Al. Schröck-Ma. Ki]. *Mous* holt man aus dem *Krautgarten* [Mensfdn.]. *Des mächt des M. auch net fett* 'gibt nicht den Ausschlag' [Großen-Linden-Gi]. Wortspiel zwischen *M.* und *Muß* s. *Muß*. *Geilshäuser M.* ist Spottname für die Geilshäuser [-Gi], die viel Sauerkraut einmachen. Mit näheren Bestimmungen: *das grüne M.* 'grünes Gemüse' [Willersdf.-Fk]. 'Spinat' [Dautphe-Bi]. 'Melde' [Etlbn.], *das saure M.* 'Sauerkraut' [Stein-Neukirch Eib.-Di. Elsoff-Wi. Dautphe Willersdf. Obgzb.]. *Sure Mos un Speck, Dett es en god Geleck* [Rhaden-Wa]. Aus dem Brief eines aus Hungen-Gi. stammenden Marburger Studenten von 1610: *14 albus* 'Weißpfennig' *vor allerhand gemüs, gersten, grün mus, mihrn* 'Möhren' . . . (Zeitschr. des Ver. f. hess. Gesch. usw. 33, 378).

Formen: *mūs* Wsl.; *mous* Selt. Wiss.; *Mūs* Willersdf.; *musd* Bkhn.; *müst* Obob.; *müsd* Rhhsn.; *mōsd* Hhsn. Klschmkd.; *mōs* Rho. — Zu *M.* 1: vgl. *Möser*. — Zu *M.* 2: nur in diesem Sinne auch als *M.* bezeugt. Zu dem Verbreitungsgebiet vgl. auch V. 277. — Zu *M.* 3: mit dem Verbreitungsgebiet vgl. 444, 63 bis 445, 2 und mit Z. 9 ff. vgl. auch *Grünmus*, *Sauermus*.

Mus- vgl. auch *Mus(e)-*, *Mus(en)-*.

Musbare G.? 'Topf zum Aufbewahren von *Mus* 2' [Buch.].

Musch¹ F. Kosenamen der Kuh [Fritzl. Naumburg-Wo]. des Kälchens [Kempfenbr.-Ge]. Lockruf *M., komm! M., komm!* [Naumburg].

Musch² G.? Nur in *eine(n) M. machen* 'mürrisch dreinschauen' [Odenhsn.-Wl].

Musch³ s. *Moos*.

Musch⁴, *Müsch*, *Musche* s. *Masche*.

Müsch F. 1. * 'Sperling (passer domesticus)' [Uw. In Niedermörsb.-Ow. nicht mehr gebräuchlich]. S. landschaftliche Synonymik bei *Spatz*. Rda.: *Däh ess su gescheit wie die Nouerter Meschen* 'Nauörter (-Uw) Spatzen', *die ginn of d' Oareder* 'nach Adenroth-Uw' *fräsen un ginn of d' Nouerter scheißen* [Selters-Uw]. — 2. * 'jüngster Vogel im Nest' [Ebern-hahn-Uw].

Vgl. K. 286. — Statt der Ableitung von lat. *musca* 'Fliege' (Suolahti, Die deutschen Vogelnamen, 128) wird neuestens die von roman. *muscio* 'kleiner Vogel' vertreten (Frings, Germania Romana, 179).

musch s. *morsch*.

muschant s. *meschant*.

Muschbajem s. *Mischbaaches*.

Musche F. 'unordentliche (sittenlose?) Frauensperson' [Mensfdn.-Li].

S. auch K. 286, C. 611 sowie Deutsches Wörterbuch 6, 2731 und vgl. ferner *Moß*.

Muschel¹ G.? 'die nicht zählende Spielkarte im Kartenspiel' [Laudenb.-Schm].

Form: *Müschel*. — Besteht Zusammenhang mit *Musche* (entsprechend 197, 61 ff.)? Neben *M.* im Laudenb. *Lüsch*, das zu 197, 59 ff. nachzutragen ist.

Muschel², *Müschel* s. *Masche*.

Müschel, *Muschel* M. F. 'Maul' [Schm], 'Mund eines Vielsprechers' [Herbornseelb.-Di].

Formen: *mōsal* (zum ? vgl. 356, 46) *M.* Klschmkd.; *Muschel* F. Herbornseelb. — Herkunft? — Vgl. auch *Nüschel*.

Muscheler M. 'Destillateur' [Röthges-Gi].

Eigentlich 'einer, der betrügerisch mischt' (vgl. *muscheln* 2)?.